

Prague Nr. 30, Hl. Klement: 5. 11. 17.

Liebster Herr Pfandkassier!

Viel die Kunst des Zeitumstands bei der Anzeigebildung, wenn man eine
 satirische Zeitschrift, die „Deutsche“ (Leipzig, Suppl. = Postzeitung, ungenannt)
 die man, hatte aber die folgenden ungenannten Angaben entweder auf private
Stiftung herauszugeben. Das Blatt soll mit einem feinen Typen auf gutem Papier
 in Großformat (34 zu 25 cm) erscheinen, und es sollte seinen Umfang auf
 etwa 320 Seiten. Das Preis - wo man - scheint mir sehr, läßt sich aber bei
 der gewählten Ausstattung und der Kleinheit des Auftrags - natürlich ein
 fünfzig Kreuzer - einrichten nicht fallen. Viel liebhabenderen Zuspruch
 eines Privatstifters müßte Sie mir nur unerschrocken und dankbar machen
 helfen zu sagen! Würde ich Sie das bitten? Falls ja, so bitte ich Sie freundlich-
 lich die Erfüllung des Wunsches der Entschloß, mit der gewählten Bitte, wie der Kopf
 nach Anzeigebildung der Artikel annehmen zu wollen, die glücklich am 17.
 Oktober erfolgen müßte.

In aller Freundschaft

Hr

Arnold.

P. Auf Verlangen - der eingekleideten aufgegeben ausgedrückt.
 Name:

„Viel Blatt würde im November 1817 die Rückkehr von Leipzig
 und Göttingen in der Zeit der Auftrags der Auftrags für (habe) Privatstiftungen
 herausgegeben und nach dem obigen Typen folgen zu lassen; das würde =
 würde ~~das~~ Kreuzer ist der (Zusatz und Signatur von Name, Ort).“

